

Sehr geehrte Stadträte, werte Gäste,

am 18.03.2026 wurde die Stützpunktfeuerwehr um 17:38 Uhr zu einem Brand alarmiert.

Die Frage nach dem Brandobjekt stellte sich nicht, da zu diesem Zeitpunkt schon schwarze Rauchschwaden den Weg wiesen.

Auf Grund der vorgefundenen Lage wurde sofort weitere Feuerwehrrkräfte nachalarmiert, so das zeitnah über 120 Kameraden vor Ort waren und die schwierige Brandbekämpfung aufnahmen.

Bekleidet von starker Rauchentwicklung, kontinuierlichen Verpuffungen und kleineren Explosionen gestalteten sich die Löscharbeiten schwierig. Schnell war allen Beteiligten klar, dass dies hier nicht kurzfristig zu löschen ist.

Weitere Kräfte mussten für die nächsten Stunden nachalarmiert werden und die Versorgung der Einsatzkräfte musste über die Nachtstunden abgesichert werden.

Aus dem Bereich Ronneburg wurde der Rüstwagen und vom THW Gera der dringend benötigte Beleuchtungsanhänger zur Ausleuchtung der Einsatzstelle angefordert. So was haben wir ja noch nicht.

Zur Verpflegung der Einsatzkräfte wurde die SEG Greiz und in der zeitlichen Abfolge der DRK-San-Zug angefordert.

Bei dem Einsatz, der sich bis in die Abendstunden des Samstags hinzog, waren rund 400 Einsatzkräfte unterschiedlicher Hilfsorganisationen, der Berufsfeuerwehr Gera und Plauen, Führungskräfte des LRA und Gefahrtgutberater des Vogtlandkreises im Einsatz.

Aktuell wird eine Wasseranalyse geprüft, in wieweit Gesundheitsgefährdungen für unsere Einsatzkräfte ausgeschlossen werden können oder ob Nachuntersuchungen erforderlich sind.

Alteingesessene Feuerwehrleute sprechen vom größten Einsatz der letzten Jahrzehnte in Zeulenroda.

Kurz ein paar Zahlen

Ca 500.000 l Löschwasser zum größten Teil aus Hydranten, welches die Stadt bezahlen muss

Ca 7.200 l Schaumlöschmittel

289 Feuerweherschläuche, wo auf Grund der Kontaminierung mind. 80 neu beschafft werden müssen

Über 80x Bekleidung von Einsatzkräften, welche stark kontaminiert ist

Alle Feuerwehrabteilungen der Stadt sowie zusätzlich 14 Feuerwehren aus dem Landkreis Greiz, dem Saale-Orla-Kreis, dem sächsischen Pausa sowie der Berufsfeuerwehren Gera und Plauen mit Spezialtechnik

Ein Spezialbagger, welcher bei einer Spezialfirma aus Thonhausen bei Crimmitschau mit Polizeibegleitung kurzfristig zugeführt wurde

Kraftstoff

-

Dies nur ein paar Zahlen um zu verdeutlichen, was aktuell für finanzielle Forderungen über mehrere 100.000,- auf die Stadt zukommen. Aktuell wird geprüft, in wieweit die Versicherungen der Stadt oder der Verursacher kostenersatzpflichtig sind. Sicher wird eine nicht unerhebliche Summe auf den Stadthaushalt zukommen.

Alle Kameraden der Feuerwehren der Stadt, aber auch die Kameraden der benachbarten Feuerwehren sowie alle Einsatzkräfte der unterstützenden Hilfsorganisation und der Polizei haben unter Gefährdung ihrer Gesundheit vorbildlich Hand in Hand zusammengearbeitet.

Umliegende Betriebe sowie Kindergärten und Schulen mussten unter Beachtung der starken Luftbeeinträchtigung geschlossen werden.

Durch die umliegenden Betriebe, aber auch durch die Bevölkerung und die Medien wurde die Arbeit der Kameraden wertgeschätzt und gewürdigt. Ich möchte mich auch bei den Stadträten bedanken, welche sich persönlich vor Ort über die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr überzeugt haben.

Schade ist nur, dass wir als Feuerwehr an den 4 Tagen die „Helden“ waren und im Nachgang vor diesem Gremium um „den örtlichen Verhältnissen entsprechende Ausrüstung“ feilschen müssen.

Und falls der eine oder andere Abgeordnete die Notwendigkeit des Kommandowagens der Stadtbrandmeisterei anzweifelt, hätte ich ihn gern bei solchen Einsätzen über mehrere Tage mit Beratungen im Krisenstab der Fa. Bauerfeind und Beratungen der Krisenstäbe vor Ort ohne Beachtung der Uhrzeit an meine Seite geholt.

Danke für die Aufmerksamkeit.